

Sant' Antioco
(Sulcis)

990

Objekt: Basciu Giovanni,

ca 50 J., Kleinbauer. Er selbst
und alle seine Vorfahren aus dem
Orte. War nur einmal in Cagliari.
Intelligent und lebhaft, versteht
Italienisch nur sehr mangelhaft;
kann weder lesen, noch schreiben.
Spricht den Dialekt sehr gut, ist sich
aber des Unterschiedes zwischen der
feineren (caglianlan.) Aussprache
mit seiner eigenen ländlichen wohl
bewusst und macht Bemerkungen
dabei, wenn er selbst gelegentlich
in die städtische Aussprache ver-
fällt. Trägt noch die alte
sulcitanische Tracht mit
dem Schappetz, d. Mastreca,
(sard. s. estieddi) (in
einfach: s. esti.)

$4+3 + 3 + 2\frac{1}{2} + 4+3 - 3+2 = 24\frac{1}{2}$ Rtl.

15. - 19. Sept. 1926.

Sant' Antiocho (Sulcis) 990Phonetische Bemerkungen

Die Aussprache von P.A., die sich von
die des übrigen Sulcis ist, weicht von
der sonstigen der Campidano dadurch
ab, daß ts in allen Verbindungen
vulgar > c(c') wird: pécca Schlaf
= pécca; Run en éin = Run
tsin tsin; ebenso wird dz, wo
es vorkommt, vulgar > g(g'),
so guggina = it. dozzina mit
Anfälschung des Anlauts.

Die Aussprache des s-Laute
ist deutlich alveolar; im Satz-
Zusammenhang ist stimmlos
mit stimmhaftes s, z kaum
zu unterscheiden.

Das intervok. l und r
neigt zum Schwunde (yrāi
= yrāli; lōi = lōri (labore)).

Sant'Antioco, Planet. Bem. II.

Im Satzges. wird intervok. l
vulgär zu r (sa rina = lina).

Durch den Schwund von intervok.
l entstehen Vokalzusammen-
stöße, die oft zum Ausgehen
eines Elements führen, so
mallò, mallò = mallòru, mallò
= mallòra; kožruèta = kaler-
žèta, u. a.

Die Gruppen r + Rs werden vulgär
dem folg. R assimiliert; čirkàr
= čirkà; požta = požta usw.
Diese Erscheinung begegnet auch
sonst in bairischen Caragd.

Gelegentlich sprach der Lige
die Formen mit den gebildeten
Santen (alle bairischen Leute in
den Dörfern sprechen mehr oder
mindest nach castrant. Art auch
auf meinen bairischen rektifiz.
Zetteln edem meist.